

# PLATOW Börse

EMPFEHLUNGEN +++ MARKTTRENDS +++ EXKLUSIV-NEWS

Nr. 137 | Montag, 26. November 2012

## HIGHLIGHTS HEUTE

<b>Makler-Aktien</b> – Handelsunlust erschwert Geschäfte	2
<b>Kuka</b> auf dem Prüfstand	3
<b>SKW Stahl-Metallurgie</b> – Die Hoffnung heißt Brasilien	3
<b>Südzucker</b> – Kapitalerhöhung nahe Allzeithoch	4

## UNSERE MEINUNG

### Institutionelle auf Renditejagd

– Drängen institutionelle Investoren in den Aktienmarkt zurück? Ja – wenn es stimmt, was wir derzeit von Vermögensverwaltern, Bankberatern und Großinvestoren hören. Sachwerte stehen hoch im Kurs, neben Immobilien und Infrastrukturinvestments eben glücklicherweise auch Aktien.

Diverse Studien bestätigen unseren subjektiven Eindruck. Demnach wollen europäische Banken, Versicherungen, Stiftungen oder Organe der öffentlichen Hand laut **Aquila Capital** verstärkt in Sachwerten anlegen. Sogar in Deutschland möchten immerhin ein Viertel der deutschen „Instis“ ihre Aktienquote erhöhen, in der Schweiz und Skandinavien sind es noch mehr. Zu ähnlichen Ergebnissen waren zuvor auch Umfragen von **Union Investment** und **Universal Investment** gekommen. Allerdings hatten diese Studien auch deutlich gemacht, worauf es Großanlegern vorrangig ankommt: Sicherheit.

Nicht immer ist dieser Verzicht auf Rendite freiwillig. So glauben zunehmend mehr Investoren, dass sie mit weniger regulatorischen Einschränkungen höhere Renditen erzielen würden. In der Tat haben einige Pensionskassen in Deutschland ihre Aktienquote bereits bis zum Anschlag ausgereizt. Manche wären gerne mutiger, dürfen aber nicht.

In diesem Fall kommt der in Umfragen zur Schau gestellte Risikoappetit nicht an den Börsen an. Welcher Nachfragesog nach Aktien entstehen könnte, wenn institutionelle Investoren ihrer Jagdlust nach Eigenkapitaltiteln ungeniert fröhnen wollten bzw. dürften, zeigt der Blick zurück. Noch zur Jahrtausendwende maulten Versicherungen, „nur“ 30% ihrer Kapitalanlagen in Aktien investieren zu dürfen. Schon 2006, also noch vor Ausbruch der Finanzkrise, war die Aktienquote laut **GDV** aber auf 8,8% geschrumpft. Im Jahr 2011 lag sie bei erbärmlichen 2,9%. Würde nur ein kleiner Teil der abgezogenen Gelder in den Aktienmarkt zurückfließen, stünden goldene Jahr bevor.

Herzlichst Ihr  
PLATOW Team



### Vossloh stellt die Weichen neu

– Mitte November wurden die Weichen bei **Vossloh** neu gestellt. Seither zieht es die Aktie des Bahnzulieferers nicht mehr im kerzengeraden Trendkanal bergauf, sondern bergab. Trendbestärkend wirkte die Gewinnwarnung vom Donnerstag, die die Aktionäre 7% kostete. Die Sauerländer hatten ihre 2012er-Prognose für Umsatz und EBIT eingengt und die Erwartungen für 2013 zurückgenommen. Wegen „anhaltendem Wettbewerbsdruck“ werde der Umsatz nur leicht wachsen und das EBIT stagnieren. Das 2013er-KGV taxieren wir nun auf 16.

Interessanter als das durchwachsene Bewertungsbild (Dividendenrendite solide 3,4%) sind bei Vossloh indes die Veränderungen im Aktionärskreis. Seit Sommer ist es offiziell, dass sich Großaktionär **Heinz Hermann Thiele** nicht mit einem Platz am Katzentisch begnügen will. Zuletzt stockte der Milliardär seinen Aktienbestand sogar bis zur Sperrminorität auf. Eine Verschmelzung mit seinem Unternehmen **Knorr-Bremse** wäre eine Option, wenn er die Vossloh-Familie überzeugen kann. Letztlich ist das wohl v. a. eine Frage des Preises. Deshalb dürfte das Korrekturpotenzial bei der Aktie (73,40 Euro; DE0007667107) weitgehend ausgereizt sein.

■ **Geduldige Anleger steigen ein, Stopp weiter 53 Euro.** ■

### Axel Springers Strategie geht auf

– Die Insolvenz der **Frankfurter Rundschau** und das Aus für die **Financial Times Deutschland** haben gezeigt, wie schwierig das Umfeld im Bereich Print-Medien ist. Unter dem Branchentrend leidet auch das Berliner Verlagshaus **Axel Springer**. So reduzierte sich bei der „Bild“-Zeitung die Auflage von 4,56 Mio. Exemplaren im Jahr 1998 auf 2,84 Mio. im Jahr 2011. Um dem Abwärtstrend entgegenzuwirken, setzt das Springer-Management verstärkt auf den Digitalbereich. Steuerte das Segment im Jahr 2004 lediglich 2% zu den Gesamterlösen bei, so beläuft sich dieser Anteil bei steigender Tendenz auf mittlerweile 35%. Noch deutlicher ist die Entwicklung bei den Werbeeinnahmen, wo die Sparte mittlerweile deutlich führend ist.

Auf Grund der erfolgreichen Strategie im Onlinebereich sehen wir die Zukunft von Springer positiv. Die Bewertung der Aktie (32,86 Euro; DE0005501357) ist mit einem 2013er-KGV von 11 attraktiv. Bei der Ausschüttung schneidet der Titel mit einer Dividendenrendite von 5,5% und einer hohen Kontinuität positiv ab. ■ **Neuleser kaufen die Aktie bis 33 Euro. Der Stopp wird bei 27,50 Euro belassen.** ■

## Makler-Aktien – Es gibt Auswege aus der Krise

– Deutsche Privatanleger halten sich am Kapitalmarkt weiterhin zurück. Dies bekommen die Regionalbörsen und viele außerbörsliche Handelsplätze in Form von sinkenden Umsätzen deutlich zu spüren. Die Maklerfirmen, welche an den kleineren deutschen Börsen die Skontroführung übernommen haben, stehen angesichts dieser Entwicklung erheblich unter Druck. Vielfach findet daher eine erfolgreiche Neuorientierung bei den Geschäftsmodellen statt. Hiervon könnten auch die Aktienkurse der Unternehmen profitieren.

Die **Tradegate Wertpapierhandelsbank** hat seit der Jahrtausendwende einen deutlichen Wandel vollzogen. Konzentrierte sich das Geschäft zunächst auf die Skontroführung

Aktie	Kurs	Stopp	Aktuelles Votum
Baader Bank	1,94 €	1,45 €	Kaufen bis 1,95 €
MWB	0,80 €	–	Abwarten
Tradegate	4,90 €	3,80 €	Akkumulieren bis 4,80 €

an Regionalbörsen wie Berlin und Frankfurt, so haben die Berliner selbst erfolgreich einen eigenen Handelsplatz aufgebaut. Wurden im Jahr 2001 auf der elektronischen Plattform lediglich knapp 37 000 Aktientransaktionen durchgeführt, so steigerte sich die Zahl im vergangenen Jahr auf 5,3 Mio. ausgeführte Orders. Der Handelsplatz, welcher seit dem Jahr 2010 als eigenständige Börse gilt, ist unter Privatanlegern beliebt. Tradegate hält mit gut 50% einen höheren Marktanteil als die Frankfurter Parkettbörse, welche nur noch auf gut 30% kommt. Da die Orderabwicklung günstiger als an vielen anderen Börsenplätzen ist, sollte die Aktie (4,90 Euro; DE0005216907) von einer Belebung des Marktes als erstes profitieren. Das hohe 2013er-KGV von 26 wird durch die Markt-

stellung und den damit verbundenen Zukunftsaussichten überkompensiert. **■ Langfristig orientierte Anleger akkumulieren bis 4,80 Euro. Den Stopp bei 3,80 Euro setzen.**

Bei dem an den Handelsplätzen Frankfurt und München führenden Skontroführer **Baader** wird hingegen stark auf das regionale Investmentbanking gesetzt. So sieht Vorstand **Nico Baader** im Telefonat mit PB großes Potenzial im wirtschaftlich starken bayerischen Raum. Bei dem traditionellen Market-Maker-Geschäft rechnet er für das Jahr 2013 mit einem leichten Umsatzanstieg. Die Aktie (1,94 Euro; DE0005088108) ist mit einem 2013er-KGV von 7 und einer Dividenrendite von 4,6% relativ günstig. **■ Abonnenten schlagen bis 1,95 Euro zu. Abgesichert wird mit einem Stopp bei 1,45 Euro.**

Bei **MWB** (0,80 Euro; DE0006656101) will Vorstandssprecher **Thomas Posovatz** erheblich an der Kostenschraube drehen und somit wieder die Gewinnzone erreichen. Im Interview mit PB äußert er sich zudem optimistisch für die weitere Entwicklung im Jahr 2013. Das aktuelle KBV von 0,5 ist niedrig.

**■ Warten Sie trotzdem den Break-even-Punkt ab.** ■

### KURZ NOTIERT

#### Heliocentris – Geldspritze für mehr Geschäft

– Der Energie-Spezialist **Heliocentris** hat über eine bei institutionellen Anlegern platzierte Kapitalerhöhung 2,62 Mio. Euro brutto eingesammelt. Das Geld wollen die Berliner in den Ausbau des Geschäfts stecken. Angesichts deutlicher Mehrerlöse wurden die Strukturen nach eigenen Angaben vorsorglich aufgestockt. Der Nettoverlust belief sich zum Halbjahr aber noch auf -4,4 Mio. Euro. **■ Wir stufen die Aktie (6,05 Euro; DE000A1MMHE3) jetzt auf Halten ab, Stopp 5 Euro.** ■



### MICRO CAP DISPOLISTE

Name	ISIN	Erstempfehlung	Jüngstes Update	Kaufkurs	Akt. Kurs	Gewinn/Verlust	Börsenwert	Aktuelles Votum	Stopp
All for One Steeb	DE0005110001	05.03.12	26.11.12	9,30	13,70	+47,3%	67	Kaufen bis 13,80 Euro	9,80
Heliocentris	DE000A1MMHE3	06.06.12	26.11.12	6,30	6,05	-4,0%	38	Halten	5,00
Nanogate	DE000A0JKHC9	05.09.11	19.11.12	17,50	25,45	+45,4%	63	Kaufen bis 23,85 Euro	18,40
Halloren	DE000A0LR5T0	14.11.12	14.11.12	6,55	6,84	+4,4%	31	Kaufen bis 6,55 Euro	4,90
Syzygy	DE0005104806	04.04.12	12.11.12	3,60	3,51	-2,5%	45	Kaufen bis 3,50 Euro	2,85
Alphaform	DE0005487953	06.06.12	07.11.12	1,70	1,98	+16,5%	11	Kaufen bis 1,95 Euro	1,45
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	31.08.11	07.11.12	5,90	16,50	+179,7%	109	Kaufen bis 14,50 Euro	10,80
Technotrans	DE000A0XYGA7	14.03.12	07.11.12	4,80	6,44	+34,2%	45	Halten	5,30
Fortec	DE0005774103	28.05.12	31.10.12	8,00	9,52	+19,0%	28	Halten	7,60

Kurse in Euro, Börsenwert in Mio. Euro, Performance seit Erstempfehlung (Nachkäufe nicht berücksichtigt)

Angesichts der starken Performance passen wir das Votum bei **All for One Steeb** an (siehe oben). **Nanofocus** (PB v. 15.8.11) wurde leider mit Verlust ausgestoppt. Noch offen ist unser Kauflimit bei **IVU Traffic** (PB v. 14.11.)